

Dreyer will von Krise nichts hören

KÖLN. Den Handballerinnen des 1. FC Köln fehlten in den vergangenen Wochen das nötige Quäntchen Glück, Durchschlagskraft und Konzentration. Nach drei Niederlagen in Folge hat der Drittligist die Tabellenführung in der West-Staffel verloren. Von einer Krise will FC-Sprecherin Barbara Dreyer vor dem Spiel am Samstag bei der TSG Oberursel allerdings nicht sprechen. „Wir haben schließlich keinmal wirklich schlecht gespielt, sondern wurden nie für unsere Bemühungen belohnt“, ärgert sich Dreyer mit Blick auf das 28:30 gegen die TSG Ober-Eschbach, das dann folgende 25:26 bei Bayer Leverkusen II und das am vergangenen Woche erlittene und durch einen fragwürdigen Siebenmeter besiegelte 30:31 gegen Borussia Dortmund II.

Ein Grund für den Negativlauf sind auch die personellen Probleme, die den 1. FC Köln in dieser Saison in herber Art heimsuchen. Nun fällt auch noch Eva Frank für den Rest der Saison aufgrund einer Knieverletzung aus. „Der dezimierte Kader erschwert es natürlich, die volle Leistung zu bringen. Gegen Oberursel müssen wir uns ins Zeug legen“, erklärt Dreyer. Die abstiegsgefährdete TSG dürfe man nicht unterschätzen. „Wir müssen nur mal wieder unsere Torchancen nutzen, dann kommt auch wieder der Erfolg zurück“, übt sich Dreyer in Optimismus. (vra)

15.11.13.